



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/465

A09, A14

16. November 2022

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-3348

Telefax 0211 871-3355

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 17.11.2022
Antrag der Fraktion der SPD vom 07.11.2022 „Aktueller Sachstand im Zusammenhang mit zwei Todesfällen bei Polizeieinsätzen in Dortmund“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Aktueller Sachstand im Zusammenhang mit zwei Todesfällen bei Polizeieinsätzen in Dortmund“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 17.11.2022
zu dem Tagesordnungspunkt
„Aktueller Sachstand im Zusammenhang mit zwei Todesfällen bei
Polizeieinsätzen in Dortmund“

Antrag der Fraktion der SPD vom 07.11.2022

Sachstand der Ermittlungen

Bezüglich des aktuellen Sachstandes der Ermittlungen zu dem Polizeieinsatz am 08.08.2022 weise ich auf den öffentlichen sowie den nichtöffentlichen Bericht des Ministers der Justiz für die Sitzung des Rechtsausschusses am 16.11.2022 hin.

Zu dem Polizeieinsatz am 19.10.2022 hat mir das Ministerium der Justiz mit Schreiben vom 10.11.2022 folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

„Der Leitende Oberstaatsanwalt in Dortmund hat dem Ministerium der Justiz am 09.11.2022 Folgendes berichtet:

„Neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Todesfall vom 19.10.2022 liegen nicht vor. Der Eingang verschiedener in Auftrag gegebener rechtsmedizinischer Gutachten wird abgewartet.“

Die Generalstaatsanwältin in Hamm hat dem Ministerium der Justiz in ihrem Randbericht vom 21. Oktober 2022 mitgeteilt, gegen die Sachbehandlung des Leitenden Oberstaatsanwalts in Dortmund keine Bedenken zu haben.“

Vorgenommene Prüfungen bzw. Maßnahmen

Zu bisher vorgenommenen Prüfungen und Maßnahmen, die durch das Ministerium des Innern veranlasst wurden, berichte ich wie folgt:



Prüfung der Trage- und Einschaltspflicht der Bodycam sowie Kopplung zwischen Distanz-Elektro-Impulsgerät (DEIG) und Bodycam

Die Umsetzung einer Trage- und Einschaltspflicht der Bodycam sowie eine mögliche Kopplung des DEIG mit der Bodycam befinden sich weiterhin in der Prüfung.

Prüfung der relevanten Handreichungen, Dienstvorschriften und Manuale

Eine erste Prüfung und Auswertung folgender Handreichungen, Dienstvorschriften und Manuale ist bereits erfolgt und ergab keinen Anpassungsbedarf:

- PDV 350 - Vorschrift für den Wachdienst
- Leitfaden 371 VS-NfD - Eigensicherung im Polizeidienst
- Manual Schiesstraining VS-NfD
- Erlass Führungs- und Einsatzmittel (FEM) im Außendienst, Aktenzeichen 412-60.26
- Merkblatt Pfefferspray
- DEIG Informationsblatt nachbehandelnde Ärzte und Rettungsdienst

Die nachfolgenden Handreichungen, Dienstvorschriften und Manuale befinden sich aktuell noch in der Prüfung:

- Taktisches Konzept zur Pilotierung des DEIG bei der Polizei NRW
- Beschulungskonzept DEIG VS-NfD
- Dienstanweisung DEIG VS-NfD
- Anlage Dienstanweisung DEIG PP Dortmund VS-NfD
- Einführungsfortbildung Endanwender DEIG VS-NfD Tag 1
- Einführungsfortbildung Endanwender DEIG VS-NfD Tag 2
- Einführungsfortbildung Endanwender DEIG VS-NfD Tag 3
- Hinweisblatt Tatortarbeit im Zusammenhang mit DEIG VS-NfD

Eine abschließende Prüfung ist erst nach Abschluss der Einsatznachbereitungen sowie der Ermittlungsverfahren in den gegenständlichen Sachverhalten möglich.



Fortbildung zum kommunikativen Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen (z. B. psychische Störungen, suizidale Absichten) für (Führungs-)Kräfte des Wachdienstes unter Einbeziehung von Kräften der Verhandlungsgruppe

Das Konzept des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen wurde fristgerecht zum 31.10.2022 übersandt. Eine abschließende Prüfung steht noch aus.

Einsatznachbereitung

Das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen (LZPD NRW) wurde mit der Bewertung der Einsatznachbereitungen zu Todesfällen im Rahmen polizeilicher Maßnahmen in den letzten fünf Jahren beauftragt.

Dabei wurden alle polizeilichen Einsatzmaßnahmen betrachtet, bei denen es zu Zwangsanwendungen in unterschiedlichen Formen (z.B. von der Fesselung bis zum Schusswaffengebrauch) oder freiheitsentziehenden Maßnahmen kam und Personen verstarben. Diese Betrachtung wurde unabhängig von einer möglichen Kausalität der Maßnahmen zu dem Ableben der Person durchgeführt.

Hierzu wurden seitens des LZPD NRW alle betroffenen Kreispolizeibehörden um Prüfung und entsprechende Berichterstattung gebeten.

Der Bericht des LZPD NRW wurde dem Ministerium des Innern mit Datum vom 04.11.2022 vorgelegt.

Von diesbezüglich insgesamt 48 erfassten Einsätzen sind derzeit sieben Nachbereitungen noch nicht abgeschlossen. Systematische Anpassungserfordernisse der gültigen Vorschriften oder Manuale sind dabei bislang nicht erkannt worden. In zwei Sachverhalten wurden Anpassungsbedarfe für die Aus- und Fortbildung formuliert. Diese gilt es nun einer Prüfung zur Aufnahme in die Konzepte der Aus- und Fortbildung zuzuführen.